

FORSCHUNG

Das Bundesforschungsministerium (BMBF) fördert über die Maßnahmen „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“ bundesweit circa 50 Verbundprojekte. Diese sind hier alphabetisch mit den jeweiligen Fokusthemen und Untersuchungsorten aufgelistet. Auf der Rückseite findet sich eine Landkarte der Fokusthemen.

FOKUSTHEMEN

-  Urbane Produktion
-  Klimaanpassung und urbane Resilienzstrategien
-  Sozialer Zusammenhalt und Migration
-  Grünflächen und Freiräume
-  Urbane Infrastruktur
-  Urbane Mobilität und Logistik
-  Andere Fokusthemen

FÖRDERMASSNAHMEN

-  Nachhaltige Transformation urbaner Räume
-  Leitinitiative Zukunftsstadt

Bottrop 2018plus

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen und resilienten Wirtschaftsstruktur

Stadt: Bottrop

BREsilient

Klimaresiliente Zukunftsstadt Bremen

Stadt: Bremen

BUOLUS

Bauphysikalische Gestaltung urbaner Oberflächen für nachhaltige Lebens- und Umweltqualität in Städten

Städte: Holzkirchen, Valley, Irschenberg, Miesbach, Rottach-Egern, Rosenheim

ClimSmartLok

Urbane Transformationslabore im Stadtteil Hamburg-Lokstedt

Stadt: Hamburg

DoNaPart

Psychologisches und kommunales Empowerment durch Partizipation im nachhaltigen Stadtumbau

Stadt: Dortmund

EHSS

Entwicklungschancen und -hemmnisse einer suffizienzorientierten Stadtentwicklung

Stadt: Flensburg



ExTrass

Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen - Typologien und Transfer von Anpassungsstrategien in kleinen Großstädten und Mittelstädten

Städte: Remscheid, Potsdam, Würzburg

FLEXITILITY

Mit sozio-technischer Flexibilisierung zu mehr Klimaresilienz und Effizienz in der städtischen Infrastruktur

Städte: Region Anhalt, insbesondere Köthen, Herzberg, Dessau

GeWa

Grün statt Grau - Gewerbegebiete im Wandel

Städte: Remscheid, Marl, Frankfurt am Main

GIS

Gewerbe in der Stadt - Wandel im Bestand gestalten

Städte: Wuppertal, Krefeld, Ruhrgebiet (Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund), Hamburg

GolngVis

Mit kühlem Kopf in heiße Zeiten: Wie Governance durch integrative Visionen Städte auf ihrem Weg zur Hitzeresilienz unterstützen kann

Städte: Boizenburg/Elbe, Uebigau-Wahrenbrück



Grüne Finger

Produktiv. Nachhaltig. Lebendig. Grüne Finger für eine klimaresiliente Stadt

Stadt: Osnabrück

Grüne Lunge

Inter- und transdisziplinäre Entwicklung von Strategien zur Erhöhung der Resilienz von Bäumen in wachsenden Städten und urbanen Regionen

Stadt: Karlsruhe

Grüne Stadt Zukunft

Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt

Stadt: München

HeatResilientCity

Hitzeresiliente Stadt- und Quartiersentwicklung in Großstädten

Städte: Dresden, Erfurt

INFRA-URBAN

Handlungsoptionen zur nachhaltigen Transformation sowie sektorübergreifenden Vernetzung und Optimierung von Infrastruktursystemen in urbanen Räumen

Städte: Erfurt, Gießen

INTERESS-I

Integrierte Strategien zur Stärkung urbaner blau-grüner Infrastrukturen

Städte: Frankfurt am Main, Stuttgart

iResilience

Soziale Innovationen und intelligente Stadtinfrastrukturen für die resiliente Stadt der Zukunft

Städte: Dortmund, Köln

KERNIG

Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance

Städte: Leutkirch, Waldkirch

KlimainnoGovernance

Klimaresiliente Stadt-Umland Kooperation. Regionale Innovationen energetischer Biomassennutzung und Governance

Städte: Wolfhagen, Felsberg, Hofgeismar

KlimaNetze

Transformation im Klima- und Ressourcenschutz durch die Gestaltung von Governanceprozessen

Städte: Bielefeld, Darmstadt

KoopLab

Integration durch kooperative Freiflächenentwicklung - Reallabore zur Stärkung sozial-ökologischer Entwicklung in Anknüpfungsquartieren

Städte: Dortmund, Hannover, Leipzig

MIA

Made in Aachen, (Re-)Integration von Produktion im urbanen Raum

Stadt: Aachen

Migrants4Cities

Willkommene Perspektiven - Migrants4Cities. Hochqualifizierte Migrant*innen gestalten Zukunftsstädte

Stadt: Mannheim

MobilBericht

Mobilitätsberichterstattung. Ein Instrument zur nachhaltigen und umweltgerechten Gestaltung urbaner Mobilität im Stadtteil Berlin-Pankow

Stadt: Berlin

Mobilista

Mobilitätsräume abseits der autogerechten Stadt. Eine multimodale und sozial-ökologisch gerechte Anpassungsstrategie am Beispiel Bielefeld

Stadt: Bielefeld

MoveUrban

Flächeneffiziente Siedlungs- und Mobilitätskonzepte in wachsenden urbanen und neuen suburbanen Quartieren

Stadt: Berlin



netWORKS4

Resilient networks: Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit

Städte: Norderstedt, Berlin

NUMIC

Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein für Chemnitz

Stadt: Chemnitz



P-GeW

Von Pionieren zur städtischen Praxis - Potenziale gemeinschaftlichen Wohnens zur Lösung demografischer und sozialer Herausforderungen. Laborstadt Potsdam.

Stadt: Potsdam

ProUrban

Urbane Produktion – zurück in die Stadt

Stadt: Bochum

QuartierMobil

Persistenz und Dynamik im Quartier - Strategien zur Zukunft urbaner Mobilität

Städte: Frankfurt am Main, Darmstadt

re-produktive Stadt

Die Stadt verändern, um die Energie- und Nachhaltigkeitswende zu schaffen

Stadt: Bitterfeld-Wolfen

RESI-extrem

Resilienzbildung nach Extremereignissen: Lessons Learned und neue Strategien für Städte im Umgang mit räumlich ubiquitär auftretenden Extremereignissen

Städte: Schwäbisch Gmünd, Olfen

SMARTilience

Steuerungsmodell für eine klimaresiliente Smart City

Städte: Halle (Saale), Mannheim

Social2Mobility

Mehr soziale Teilhabe durch integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung

Stadt: Hannover

STADTGRUEN

Stadtgrün wertschätzen: Bewertung, Management und Kommunikation als Schlüssel für eine klimaresiliente und naturnahe Grünflächenentwicklung

Städte: Augsburg, Karlsruhe, Leipzig, Nürnberg

Stadtquartier 4.0

Transformation von Prozessen und Infrastrukturen zur Gestaltung von nachhaltigen, integrierten Logistiksystemen im Berliner Holzmarkt-Areal

Stadt: Berlin

StadtUmMig

Vom Stadtumbauschwerpunkt zum Einwanderungsquartier? Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen

Städte: Cottbus, Schwerin, Halle (Saale)

StrainWo

Strategien und Instrumente zur Integration besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen (Flüchtlinge, Roma) in den Wohnungsmarkt im Zuge eines nachhaltigen Transformationsprozesses von Stadtquartieren

Städte: Lübeck, Berlin

SuPraStadt

Lebensqualität, Teilhabe und Ressourcenschonung durch soziale Diffusion von Suffizienzpraktiken in Stadtquartiere

Städte: Heidelberg, Dortmund, Kelsterbach

TransZ

Transformation gewachsener Zentren - Neue Entwicklungsperspektiven durch soziale, ökonomische und ökologische Innovationen

Städte: Hamburg, Holzminden, Höxter, Stuttgart, Fellbach

TRASIQ

Transformative Strategien einer integrierten Quartiersentwicklung: Handlungskonzepte und Bewertungsoptionen für Schwarmstädte

Städte: Darmstadt, Griesheim

Urbane Wärmewende

Partizipative Transformation von gekoppelten Infrastrukturen mit dem Fokus auf die Wärmeversorgung

Stadt: Berlin

USEFUL

Untersuchungs-, Simulations- und Evaluations-Tool für Urbane Logistik

Stadt: Hannover

WECHSEL

Weiterentwicklung der bestehenden Stuttgarter Energieinfrastruktur und resultierende Chancen für die nachhaltige Stadtentwicklung

Stadt: Stuttgart

WfVierNull

Wirtschaftsförderung 4.0. Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Stärkung kollaborativer Resilienzinitiativen in Kommunen

Stadt: Osnabrück



ZUKUR

Zukunft Stadt Region Ruhr

Städte: Ruhrgebiet, Bottrop, Dortmund

ZURES

Zukunftorientierte Vulnerabilitäts- und Risikoanalyse als Instrument zur Förderung der Resilienz von Städten und urbanen Infrastrukturen

Städte: Ludwigsburg, Bonn



AUF IN DIE ZUKUNFTSSTADT

Forschungslandkarte Deutschland

SynVer

Das Synthese- und Vernetzungsprojekt Zukunftsstadt (SynVer*Z) begleitet die Forschungsprojekte der BMBF-Fördermaßnahmen „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt: Forschung für klimaresiliente, sozial-ökologisch gerechte und lebenswerte Städte“ und „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“.

SynVer*Z dient der Vernetzung der Forschungsprojekte untereinander und unterstützt ihre Sichtbarkeit nach außen. Als wissenschaftliches Begleitvorhaben reflektiert und stärkt SynVer*Z außerdem fortlaufend die Wirkungen der Projekte und Fördermaßnahmen und leistet eine Synthese projektübergreifender Ergebnisse.

Das Projekt wird gemeinsam vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), dem ISOE-Institut für sozial-ökologische Forschung sowie der Gröschel Branding GmbH durchgeführt.



Impressum

Redaktion: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Gröschel Branding
Design: Gröschel Branding
Fotos: v.l.n.r. Unsplash, Jens Libbe, Tina Merkau, Lena Bendlin, Gröschel Branding, pixabay

www.nachhaltige-zukunftsstadt.de



LANDKARTE DER FOKUSTHEMEN

FOKUSTHEMEN

In den Forschungsprojekten arbeiten wissenschaftliche und kommunale Partner an verschiedenen Fokusthemen, die über Symbole in der Karte verortet sind. Hochgestellte Zahlen zeigen an, dass hier mehrere Projekte zum jeweiligen Thema forschen.

URBANE PRODUKTION

Die Stadtfabrik kehrt zurück und verändert Wirtschaftskreisläufe: in Form emissionsarmer Stadtfabriken oder urbaner Landwirtschaft, als Manufaktur zwischen Handwerk und traditionellem Stadteilgewerbe oder Industrie 4.0. Urbane Produktion in der Zukunftsstadt stellt aber auch traditionelle Strategien der Flächenbereitstellung, des Standortmarketings und der Wirtschaftsförderung in Frage.

KLIMAAANPASSUNG UND URBANE RESILLENZSTRATEGIEN

Extreme Wetterereignisse wie Hitzeperioden, Trockenheit, Starkregen und Hochwasser verdeutlichen den Handlungsbedarf angesichts des Klimawandels. Zu rechnen ist auch mit indirekten Klimafolgen wie veränderten Handelsströmen und Wertschöpfungsketten oder neuen Migrationsbewegungen. Urbane Resilienz umfasst darüber hinaus weitere Stress- und Risikofaktoren wie den Wandel von Wirtschaftsstrukturen, gesellschaftliche Polarisierung oder den demografischen Wandel.

SOZIALER ZUSAMMENHALT UND MIGRATION

Unsere Städte sind durch eine zunehmend diverse Bevölkerungsstruktur geprägt. Bestehende Ungleichheiten sind für Kommunen ebenso eine Herausforderung wie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Im Mittelpunkt stehen Strategien zur Einbindung von Migrant*innen in verschiedenen städtischen Handlungsfeldern, die Gestaltung des Zusammenlebens in Quartieren sowie kooperative Planungs- und Quartiersentwicklungsprozesse.

GRÜNFLÄCHEN UND FREIRÄUME

Grünflächen und Freiräume sind von großer Bedeutung für die Umwelt- und Lebensqualität in Städten. Sie können das Klima und die menschliche Gesundheit positiv beeinflussen, leisten einen Beitrag zur Biodiversität und erfüllen mit ihrem Freizeit- und Erholungswert eine wichtige soziale Funktion. Zunehmend gerät auch die Relevanz von Grünflächen für städtische Stoff- und Ressourcenströme in den Fokus, etwa für die nachhaltige Energiegewinnung, urbane Agrarwirtschaft oder als grüne Infrastrukturen.

INFRASTRUKTUREN

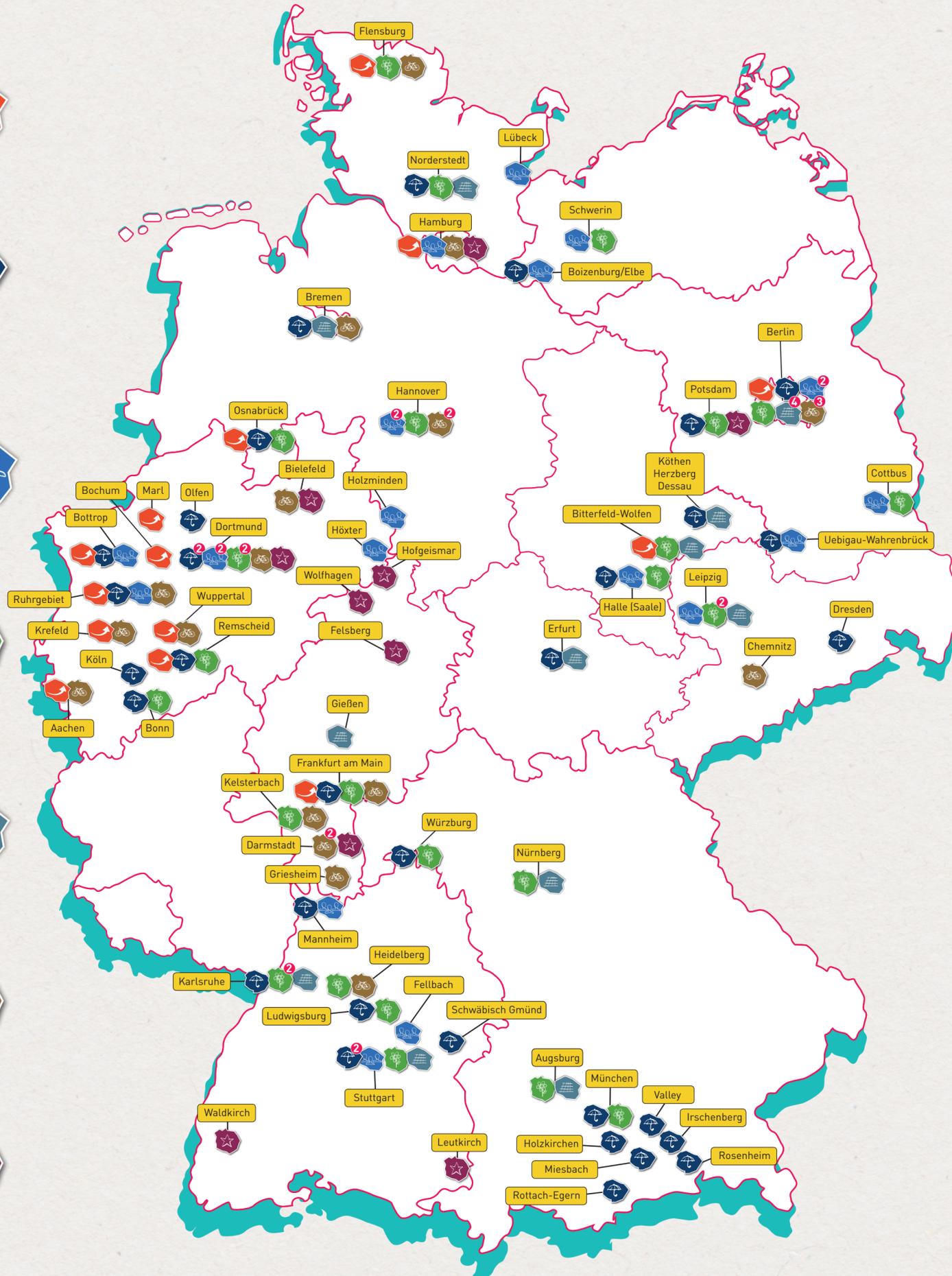
Die Erwartungen an urbane Infrastrukturen haben sich grundlegend verändert. Neben der angebotsorientierten Daseinsvorsorge rücken Anforderungen der Energie- und Ressourceneffizienz, des effektiven und lokal angepassten Ressourceneinsatzes, der Resilienz sowie der finanziellen Tragfähigkeit immer stärker ins Blickfeld. Infrastrukturen müssen entsprechend umgebaut und neue Ansätze angewendet werden. Rasant an Bedeutung gewinnen dabei intelligente und gekoppelte Systemlösungen auf Basis digitaler Steuerungstechnik.

URBANE MOBILITÄT UND LOGISTIK

Mit ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß, per Sammeltaxi oder Mietroller: Wie bewegen wir uns durch die Zukunftsstadt? Stadtverträgliche Mobilität verlangt nicht bloß nach neuen Antriebstechnologien, einer deutlich geringeren Pkw-Besitzquote und verbesserten intermodalen Angeboten. Ebenso gefragt sind soziale Innovationen, eine veränderte Flächenverteilung und Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung. Das gilt auch für den Lieferverkehr.

ANDERE FOKUSTHEMEN

Einzelne Zukunftsstadt-Projekte beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit weiteren wichtigen Aspekten der nachhaltigen Stadtentwicklung.



KOMMUNEN AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFTSSTADT

Die Zukunftsstadt ist lebenswert, CO₂-neutral, klimaangepasst, energie- und ressourceneffizient. Mit der Zukunftsstadt-Forschung adressiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung zentrale Herausforderungen der nachhaltigen Stadtentwicklung:

- Wie können Städte den Wandel zu nachhaltigen Wirtschaftsstrukturen fördern?
- Wie lassen sich soziale Integration und ökologische Nachhaltigkeit gut verbinden?
- Welche Beteiligungsformate sind geeignet, um den Wandel mit möglichst vielen Akteuren zu gestalten?

Ein konstruktiver Umgang mit dem Klimawandel, nachhaltige und innovative Mobilitätsangebote sowie die Umwelt- und Lebensqualität aller Stadtbürger*innen sind weitere Schwerpunkte.

Das Synthese- und Vernetzungsprojekt SynVer*Z strukturiert die Zukunftsstadt-Forschung und hat zu wegweisenden Fragen der Stadtentwicklung Fokus- und Querschnittsthemen identifiziert.

Einblicke in die Zukunftsstadt-Forschung:
www.nachhaltige-zukunftsstadt.de

QUERSCHNITTSTHEMEN

Übergreifende Fragen transformativer Stadtentwicklung thematisiert SynVer*Z im Austausch mit den Zukunftsstadt-Projekten im Rahmen der Vernetzung zu Querschnittsthemen.

PARTIZIPATIVE GOVERNANCE

Partizipation ist sowohl Versprechen und Aufgabe als auch Ressource der lokalen Demokratie. Das Querschnittsthema betrachtet die Steuerungsaufgaben der Kommune im unmittelbaren Zusammenhang mit der demokratischen Qualität ihres Vorgehens und reflektiert die Wirkbedingungen im gesamtstädtischen Kontext.

URBANE EXPERIMENTE UND REALLABORE

Hier stehen insbesondere die Zukunftsstadt-Projekte im Fokus, die explizit Reallabor-Formate anwenden. Ziel ist es, den Funktionen, Vorgehensweisen und vorliegenden Umsetzungserfahrungen auf den Grund zu gehen.

INNOVATIONSFÄHIGKEIT VON KOMMUNEN

Das Querschnittsthema wendet sich insbesondere an die kommunalen Partner der Zukunftsstadt-Projekte. Ziel ist es, im gemeinsamen Arbeitsprozess voneinander zu lernen und erfolgreiche Vorgehensweisen auszutauschen.

RÄUMLICHE GESTALT DER ZUKUNFTSSTADT

Wie wirken sich die vielfältigen Transformationsprozesse auf das Stadtbild und die räumliche Nutzung aus? Ziel ist es zu reflektieren, ob und wie veränderte Bedarfe, soziale Praktiken und technologische Entwicklungen darauf Einfluss haben. Beispielsweise wirft die Notwendigkeit der Klimaanpassung die Frage nach klimaresilienten Stadtstrukturen und dem richtigen Maß der baulichen Nutzung auf.